

# Auch die Frauen lehnten HalbeHalbe deutlich ab

Die Stimmbevölkerung will derzeit keine Eingriffe in den politischen Wettbewerb.

Patrik Schädler

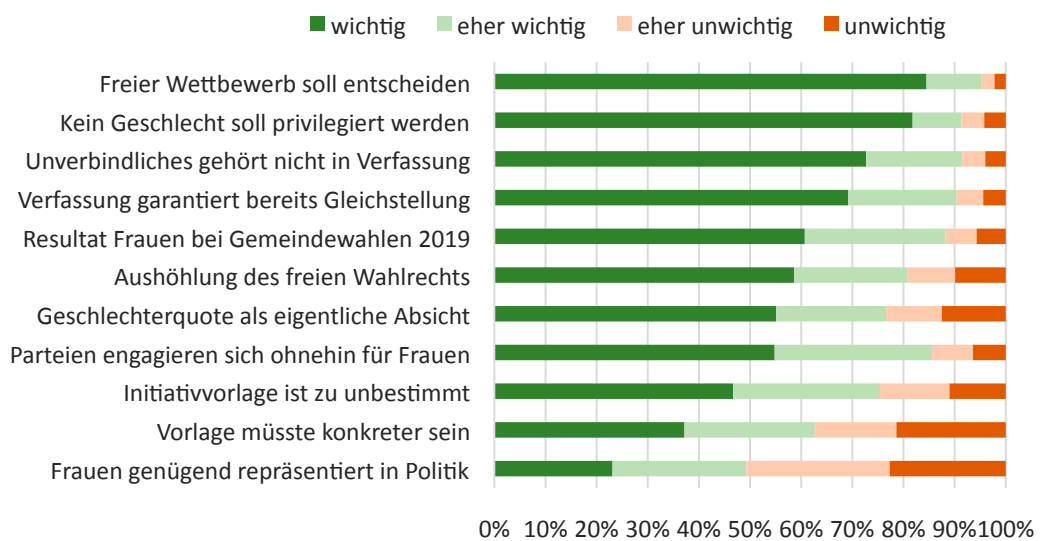
Die Ablehnung der Verfassungsinitiative HalbeHalbe fiel am Sonntag mit fast 80 Prozent besonders wuchtig aus. Dabei fällt wie auch bei anderen Vorlagen auf, dass weder das Geschlecht noch das Alter einen grossen Einfluss auf die Entscheidung hatten. Die Initiative HalbeHalbe wollte in der Verfassung folgenden Zusatz anbringen: «Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert.» Von diesem Zusatz hätten in erster Linie die Frauen profitieren sollen. Die Online-Abstimmungs-umfrage des Liechtenstein-Instituts zeigt jedoch, dass auch die Frauen diesen Zusatz mit 70 Prozent ablehnten.

Das Hauptargument der Gegner war, dass man keine Eingriffe in den politischen Wettbewerb will. Über 90 Prozent der Befragten nannten dies als wichtigen oder eher wichtigen Grund. Der zweitwichtigste Ablehnungsgrund war, dass dabei «kein Geschlecht privilegiert werden» soll. Etwas überraschend ist, dass doch fast 50 Prozent als Grund angaben, dass schon genügend Frauen in der Politik repräsentiert sind.

## Wichtiger Grund: Thema im Gespräch halten

Für die Befürworter der Vorlage ist seit der Einführung des Frauenstimmrechtes zu wenig passiert. Ein wichtiger oder eher wichtiger Grund war aber für die meisten Befürworter, dass das Thema im Gespräch bleibt. Diese Zielsetzung haben die Initianten von HalbeHalbe, trotz der massiven Ablehnung, auf jeden Fall erreicht. Dies wurde gestern auch von allen

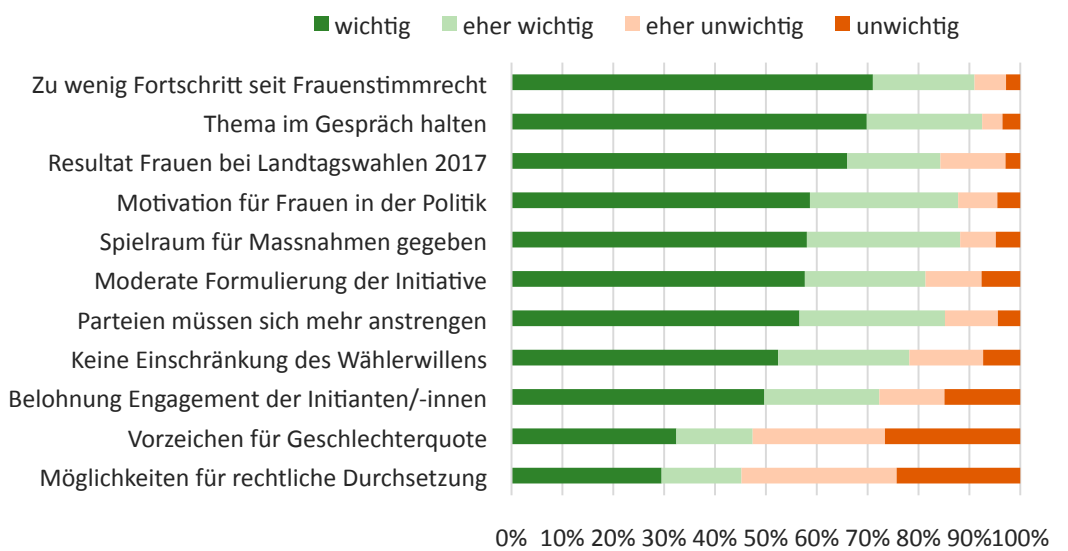
## HalbeHalbe: Die wichtigsten Gründe für die Ablehnung



Angaben in Prozent; N=1055-1124

Quelle: Liechtenstein-Institut

## HalbeHalbe: Diese Argumente haben die Befürworter überzeugt

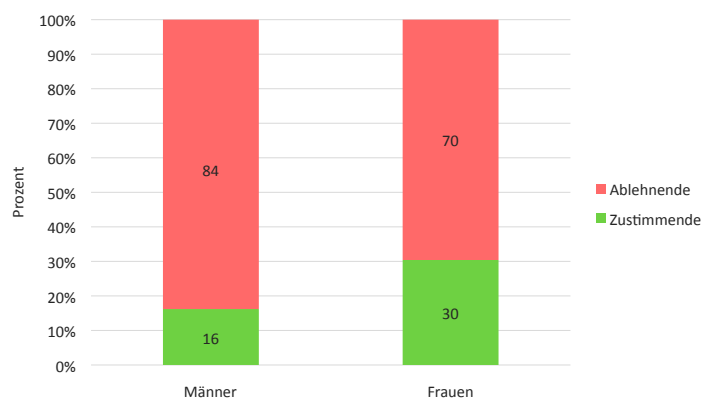


Angaben in Prozent; N=263-296

Quelle: Liechtenstein-Institut

Parteipräsidenten bestätigt. Der Erfolg hänge aber auch von der Bereitschaft der Frauen ab, waren sich alle einig.

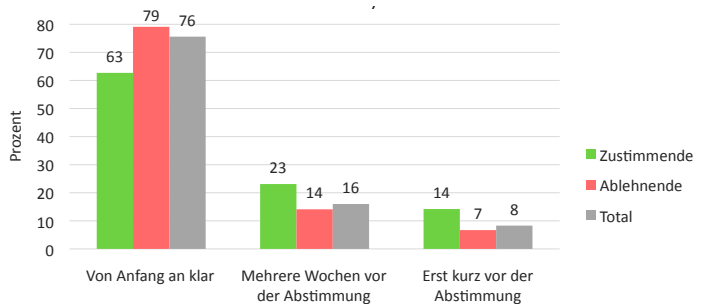
## Zustimmung und Ablehnung nach Geschlecht



N=1412

Quelle: Liechtenstein-Institut

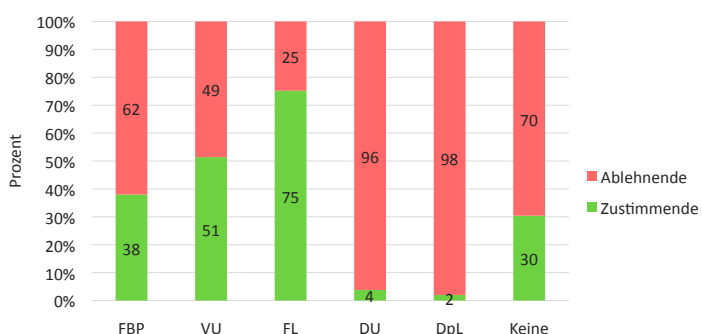
## HalbeHalbe: Entscheidungszeitpunkt



N=1378

Quelle: Liechtenstein-Institut

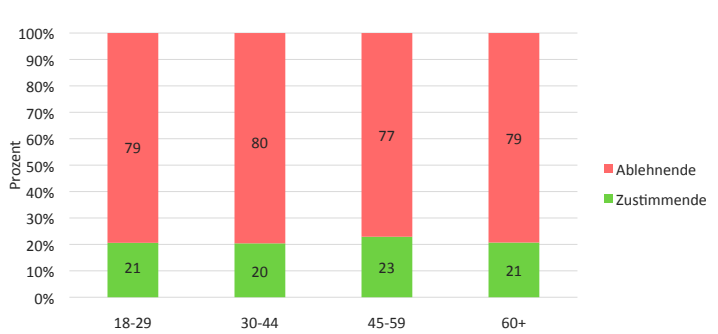
## Zustimmung und Ablehnung nach Parteieigung



N=1304

Quelle: Liechtenstein-Institut

## Zustimmung und Ablehnung nach Alter



N=1304

Quelle: Liechtenstein-Institut